



# - Zeitung

Fastnacht 2007

Achtzehnte Ausgabe



## **Inhalt :**

- Seite 2 Jass und Kegelabend
- Seite 2 Spycherteam
- Seite 3 Inthronisation 2007
- Seite 5 Antrittsrede Hansueli I.
- Seite 7 Mann im Frack
- Seite 9 Dankesworte Hansueli I.
- Seite 12 Zunftsenioren
- Seite 13 Hozufäzzete
- Seite 14 Waldweihnacht
- Seite 15 Skitag 2007
- Seite 16 Diverses

## **Jass und Kegelabend**

Tolle Beteiligung beim Kegeln, interessante Paarungen bei den Jassern die Kegel fielen besser als die wenigen Matches an einem Tisch, wo sich die Kartenspieler gar nichts schenken.

Der Fleischkäse war razzeputz aufgegessen, die Salatschüsseln leer.

Für die Schreiber in der Kegelstube mussten wir sogar noch beiseite legen.

Ein grosses Dankeschön für die schnell gerechnete Punkteliste und den zähen Kampf um den Sieg.

Nächstes Mal müsste der Drucker auch noch dabei sein dass Alois nicht mit dem Laptop nach Hause fahren muss und die Siegerehrung etwas früher stattfinden kann.

Wer gewonnen hat weiss ich gar nicht mehr.

Es waren 16 !! Fröschenzüftige aus Meggen dabei die sich alle schon auf die Jubiläumsausgabe im November 2007 freuen.

Nun aber noch zu einem anderen Thema. Mit Einsender nicht bekannt möchte ich dass mit dem Photo ein kurzer Bericht Deutsche Sprache schwere Sprache oder müssen wir den Egli-Vater früher bekannt geben, damit Oskar Heer mehr Zeit bekommt, um sich mit spezifischen beruflichen Einzelheiten des Eglivaters vertraut machen kann

Die Lärche ist richtig und die Lerche singt und pfeift.

Liebe Grüsse

Ursula

## **Wichtige Daten von den Spycherwarten**

16. 2. 07 Spycherhöck.....speziell weil vor Hozzu-Fäzzete !!

28. / 29. 4. 07 Tage der offenen Tür im Zunft-Spycher mit Präsentation Spycher und Zunft.

05. 5. 07 Spycherputz, ab 08.00 Uhr

21. 9. 07 Kein Spycherhöck wegen Chilbi !

27.10. 07 Spycherputz, ab 08.00 Uhr

16.11. 07 Spycherhöck-Wettabend

25.11. 07 Wetter-Essen, ab 16.00 Uhr

27.12. 07 Plakettenausgabe, ab 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Gruss,der Chronist

## Bericht Inthronisation vom 13. Januar 2007

Nach dem Zunftbot, an welchem ich aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnte, begann in Zusammenarbeit mit der Eglimutter und meinem Vorgänger die Vorbereitungszeit für die Inthronisation. Es wurde geplant und kreierte. Die Menükarten, das Essen, die Sitzordnung und vieles mehr, wurde in minutiöser Arbeit entworfen und umgesetzt. Die Dekorationsteams trafen sich, wie gewohnt, zweimal zu den notwendigen Besprechungen. Auch hier wurde intensiv beraten und geplant. Wie jedes Jahr waren an den beiden Vorbereitungs-Sitzungen „gestandene“ Zünfter sowie die „Neuen“ anwesend. Diese Zusammensetzung stellte ein wunderbare Mischung von Kreativität und „Handwerk“ dar. Es war wie immer lustig und spannend. Am eigentlichen Dekorationsabend lief alles wie am Schnürchen und am „Ende“ wurden die „Chrampfer“ von Ursi und Ferdi Tobler verwöhnt. Vielen Dank.

**Inthronisation am 13. Januar:** 16.45 Uhr eintreffen der Gäste und des Eglipaars. Es herrschte ein reges Gedränge vor der Türöffnung, schliesslich aber fand jeder „unter einem der Bäume“ seinen Platz. Dieses Jahr war zudem die Galerie für die Gäste unseres Eglivaters offen.

Der Einzug der „Fasnachtsgewaltigen“ sowie der Gäste erfolgte in würdigem Rahmen, angeführt von unserem Fähnrich Werner Ochsner. Mit dem Tusch hat es ja diesmal mehr oder weniger geklappt.

Unser-Ernst I. verabschiedete sich als Eglivater und dankte allen für sein Egli-Jahr.



Durch die Laudatio wurden die Anwesenden in die „kleinen Geheimnisse“ unseres neuen Eglivaters eingeweiht. Was da so alles „passiert“ ist. ??? Die Inthronisationszeremonie wurde von unserem Zunftmeister auf souveräne Art „durchgezogen.“ Bevor der Hunger gestillt werden konnte, erlebte Hansueli I. in Begleitung seines Weibels seine erste Bewährungsprobe. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank dem Tobler Team für seinen grossartigen Einsatz.

Unser neues Zunftchörl, die „Lustgärtler“ unter der Leitung von Harry Laube, sorgte für den ersten Höhepunkt der Darbietungen. Vor den „Kalorienbomben“ aus dem Muotathal verzauberte uns Elvis mit seinem Sound. Nun reihte sich Attraktion an Attraktion.



Vom Mann mit dem Hut, den Begrüßungsworten unseres Gemeindepräsidenten, den Dankesgrüssen des Gärtnermeisterverbandes, der Zunft zum Eber, mit dem entsprechenden Geschenk, den Grussworten aus den eigenen Reihen, den Wünschen unserer Freunde aus Meggen, dem Club 50 und unserer „Konkurrenz“ aus Horw der Möwenzunft, wünschten alle Vortragenden dem neuen Egli paar nur das beste.



Die „Nachtheuler“ beendeten traditionsgemäss den Reigen der Darbietungen. Unter unserem Musikus Erwin konnte endlich bis um 2.00 Uhr das Tanzbein geschwungen werden.  
Herzlichen Dank unserem Egli- und dem Weibelpaar, sowie allen Mitwirkenden für einen wundervollen Abend.

Euer Zeremoniemeister Hans-Peter Barth

## Antrittsrede 2007 von Hansueli I.

Ehrenfester Zunftrat  
Hochwohllöbliche Zünftler  
geschätzte Zünftlerinnen  
Verehrte Gäste  
Liebe Verwandte und Freunde

Eglipaar 2007, für Doris und mich keine Ueberraschung.  
Wenn ich 50 werde ziehen wir gleich alles durch, hat meine Frau gemeint.  
Meine Antwort: Nach jahrelangem üben, schon ins Blut übergegangen :::: JA SCHATZ

Schon am Bot 2005 hat sie mit der Weibelin abgemacht wies läuft.  
Dem Zunftmeister schon früh eine Last genommen.  
Den Ersatz im Zunftrat habe ich gefunden.

Dafür wurde seit dem Sommer meine Neugier, wie sehen die beiden Frauen in ihren  
Festkleidern und Fasnachtskleidern aus, arg auf die Folter gestellt.  
Heimlich schaute ich immer wieder in ihren Kleiderschrank, nichts war zu sehen.  
Von Theres keine vernünftige Antwort zu erschleichen.

Gestern beim Fotoschouting die Erlösung.  
Toll sahen Sie aus. Unsere Weiber äh, Frauen

Seit der Bekanntgabe beim Bot durften wir viele Freudensbezeugungen und Unterstützung  
erfahren.  
Auch im Geschäft wird mir der Rücken freigehalten. Das macht froh und erleichtert.

Aber auch etwa Angst kam auf. Was erwartet man von uns? Können wir die Erwartungen  
erfüllen?

Die Zeiten sind hektisch, keiner hört mehr zu.  
Auch mir geht es so, gedanklich ist man schon wieder weiter, das zuvor gehörte schon  
wieder vergessen.  
Da ist es wichtig Freunde zu haben, die nicht alles auf die Goldwaage legen, und doch  
zuhören, es zumindest aber versuchen.

In einer Gemeinde zu leben, in der man sich frei und sicher bewegen kann.  
In der die Lebensqualität stimmt.  
In der man auf einander zugeht.  
In der man die restliche Welt etwas vergessen kann, dass ist wunderbar ja ein Privileg.  
Sind wir stolz darauf !

Vergessen aber kann man die wunderschöne Saaldekoration nicht. Der  
Altzeremonienmeister ist überwältigt.  
Lieber Hans-Peter was Du mit dem Inthronisationkomitee auf die  
Beine gestellt hast: Rüüdig verreckt oder neudeutsch Affengeil, für die älteren einfach  
schön.  
Einen grossen Applaus!!!!

Mein Dank gilt auch allen Zünftlerinnen und Zünftlern, den Gästen und Delegationen, den  
Behörden und Freunden.  
Ihr helft mit, der Inthronisation den festlichen Rahmen zu geben und uns unvergessliche  
Stunden zu bereiten.

## Mir Flower Power und Rockenroll



Die Fasnacht steht vor der Tür.

Für uns geht's nächste Woche schon los.

Harry, du hast wieder eine wunderschöne Plakette entworfen, wie auf mich zugeschnitten.  
Ein Fischer wie ich mit seinen Kois, japanische Karpfen, zu Füßen, so lässt sich's leben.

Der Frühling hat im Januar begonnen, als hätten wir's gewusst mit unserem  
Fasnachtsmotto

Flower Power und Rockenroll.

Gehen wir die Fasnacht mit Power und Fröhlichkeit an.

Das Weibelpaar Max I. und Theres freuen sich mit der Egimutter und mir darauf ein tolles  
Eglijahr mit Euch erlegen zu dürfen.

Und denkt daran: Alles im grünen Bereich und last nichts anbrennen.

Nach diesem Motto:

Ein super Fest für alle.

Recht herzlichen Dank und einen schönen Abend!!!

## Der Mann im Frack

Beim Chindergartenbesuch muss de Jugine im Auto verbleibe  
Mir froged üs, wie tuet sone chline Hund siine Ziit vertribbe  
Toyota oder sogar Porsche ich wott di Automarke gar nid wisse  
Denn i de Doris ihres Fahrzeug isch nachher eifach verschisse

In ihrem neuem Luxusappartement tut's Hedy es Ungeziefer entdecke  
so näs chlis Ding hätt nüd sueche deth und muss schnell verrecke  
mit dem Flügetätscher schloht sie drii bis es liit näbe Teller und Tube  
s'Hedy holt ändlich ihre Brille ond gseht es isch nur e Schrube

Auf em Sternemätteli tüends schreie, lärm und Radau mache  
Deswegen tut de Nachbar Alwin mitte in de Nacht aufwache  
Jetzt chammer Sternemätteli am Obig nümme benütze  
E Zuun tuet Nachbarschaft vor Gsindel und Lärm beschütze  
A de Präsidentenfeier im Langmatt findet er grosses Wohlgefalle  
Denn dort chann er s'Feuerwerk au um Mitternacht lo knalle

Auf der Chrüzfahrt wott Bea de romantisch Sonnenufgang go gniesse  
Allei zruck bliibt de Werni i de Kabine ond Tür tuet automatisch schliesse  
Am Schiffsheck merkt sie dänn, d'Sonne chunnt erscht i zwoi Stunde  
So allei auf em Krüzfahrtsschiff wott sie nid dreie die ganzi Ziit e Runde  
Vor der Kabinentür fühlt sie sich wie e nasse Pudel begosse  
Denn alles Chlopfe isch vergäbe, di bliibt bis am Morgen verschlosse

De Ortsverein Chästenenbaum hätt's Jubiläum ond tut im Zirkus e Gala organisiere  
Dä Felix isch begeistert vo derä Idee ond tuet biim Ruedi grad zwei Billett reserviere  
Das Fäscht im Zirkuszält isch e Bombenerfolg, alle Gäscht tünd das nidlos anerkenne  
Nur s'Renners wüsset nid was säge, denn sie tünd de Obig voräm Fernseh verpenne  
Mir hoffe sie händ de Obig verbracht mit Stil  
Ond händ gluegt e Ufzzeichnig vo Deal or No Deal

So nä Nespressomaschine isch verlockend, de täglich Kaffee bereitet jedoch Sorge  
So türe Kaffee wönd Buchers nid trinke, sie tünd die Maschine gradwieder entsorge  
A de Chilbi isch de Thomas begeischtert vo de Tombola, beim Loschaufe zeigt er grosse Fliiss  
Wieso so viel a de Chilbi investiere, denn so nä Nespressomaschine isch do kei richtige Priis

Die meisten Zünfter sind zu fuul, sie tönd nid nach neue Kandidaten sueche  
Meldet sich eine selber, wo keine kennt, muesch für ihn e guete Götti sueche  
Tut de neu Kandidat flueche, suuffe ond wott nid so heftig schaffe  
Luegt er zärscht zuu, isch müed, tut er bi jeder Arbeit schnell erschlafe  
Wer hätt denn dä ii Zunft bracht, wer isch verantwortlich, tut mer de Götti kritisiere  
So viel Kritik das muesch erträge, denn au im Chefgötti chamber nid immer gratuliere

Dä Fünzigst Geburtstag, das isch für viele nid eifach zverdaue  
drum seit de Jörg adios ond tut mit seiner Familie i Ferie abhaue  
Gratulanten stönd vor em geschlossene Huus, sie wönt Geschänk nid vor de Tür deponiere  
Lüttet a e Stadelmann, er chäme vorgii, Beatrice meint, chasch Zunft nid wiiter ignoriere  
es grosses Geburtstagsfäscht isch scho organisiert, das cha sie aber wieder abblase  
dä Anruf stammt nämlich vom Gärtner, dä wott numme cho go schnide de Rase

Is Elsass goht der Gütterlibaron zum Wiibuur mit Kamerade  
Er isch dra die viele Kiste Wii is Fahrzeug z'verlade  
Handbremse nid azoge, s'Auto tut ohne ihn losfahre  
Heinz, nid bim Wii, sondern biim Auto chasch richtig spare

Wiihnachtsfest das soll wärde e ganz würdige Feier  
für schöne Chärze goht de Seppi zum Chärze Meyer  
mir wüssed, Chärze am Christbaum mit denä tuesch grosse Gfahre laufe  
drum dänkt de Chräze Meyer ich du miine Chärze ohne Docht verkaufe

Bimm Eglivater Ernst bi däm dahei gitts nur Bier  
Da fühlt sich de Hermann a Silvester als armes Tier  
Um wenigstens e schöne Obig chönne z'verbringe  
Muess er dä Wii und Schämpis grad selber mitbringe

Mit dem guete Fondue chamber e riesige Stimmig entfalte  
Nimmsh aber die erst bescht Fläsche, die tut Schnaps enthalte  
Die andere Gäscht tünt das Esse gar nid ästimiere  
S'Fondue isch grad no guet gnueg zum kompostiere  
Mir goht a d'Uni, isch gschiid ond tut jahrelang studiere  
Felix, beim Koche muesch aber immer zärscht probiere



De limarsch übe, das cha Theres chumm no erwarte  
Chönnsch meine, sie wott s'Johr wieder als Eglimutter starte  
Sie erschinnt ei Stunde z'früh, i frog mi, wieso so pressiere  
als Weibelin, es isch eifach, muesch nur inne spaziere

Viel z'schnell gfare, s'Billett weg, onderwegs zu Fuess  
Rotlicht überfahre, Zusammenstoss, e riesegrosse Buess  
E Chauffeur viel z'tüür, drum tun ich als Eglivater aspiriere  
S'ganze Jahr hani dänn e Weibel, wo mi gratis tut chauffiere

Ich chönnt no vieles verzälle ond säge  
Wahrscheinlich tünt der das nüme erträge  
Ich bin au nid zum letzte entschlosse  
Drum hane jetzt ich mi Auftritt abgeschlosse

Ich wünsche im Hansueli und de Doris mit ihrem Weibelpaar  
es tolles, spannendes und erlebnisriiches Egli-Jahr

## Dankesworte am Schluss der Inthronisation von Hansueli I.

Liebe Festgemeinde

Alles Offizielle geht einmal zu ende.

Ein wunderschöner Abend, ein tolles Fest, geht in den Ausklang mit Tanz und Suppe.

Es ist mir ein Bedürfnis, im Namen der Eglimutter und des Weibelpaars, allen Mitwirkenden von ganzem Herzen zu danken.

Speziell dem Inthronisationskomitee unter der neuen Führung von Hans-Peter Barth, als Zeremonienmeister.

Toll was ihr vollbracht habt.

Den Zunftfrauen, die am Freitag den Tischen ihren festlichen Rahmen gaben.

Ursi + Ferdi Tobler und ihrem Team für die wunderbare Verpflegung und den tollen Service.

Kurt Loosli für seine träge Laudatio.

Dem neuen Gemeindepresidenten Markus Hool für die grüsse der Gemeinde.

Im Elvis für seinen rockigen Auftritt und



Dem Musikus Erwin Schärli.  
Den Nachtheulem Horw

Und nicht zu vergessen die Auftretenden mit Ihren Darbietungen.  
St. Jakobsgesellschaft

Fröschenzunft

Mövenzunft

Club 50

Club 70

SC OG

Kandidaten

Zunftmeister Bernhard

Firma Burri

Familie

Euch allen herlichen Dank für die rüüdig schöne Darbietungen.

Die Inthronisation wird uns unvergessen in Erinnerung bleiben.

Wir werden uns Mühe geben die Zunft im Jahre 2007 würdig zu vertreten und unsere Pflichten mit Freude und Schalk in angriff nehmen.

Ich wünsche allen eine Heimfahrt im grünen Bereich  
Und hoffe alle bei den fasnächtlichen Veranstaltungen  
Als Krampfer oder Geniesser zu sehen.  
Nur Miteinander können wir Feste zum Erfolg führen.

Den Jenigen die weiter tanzen und festen, viel Vergnügen und Spass.

Nochmals allen: Ganz herzlichen Dank und eine schöne Fasnacht 2007



2007

Monat	Anlass	Organisation
JANUAR	<i>WINTERZAUBER</i>	M. HEINI
FEBRUAR	<i>FASNACHT</i>	ZUNFT
MÄRZ	<i>KLOSTER ESCHENBACH</i>	J. HELFENSTEIN
APRIL	<i>GOTTSCHALKENBERG</i>	M. HEINI
MAI	<i>AUF DEM JAKOBSWEG</i>	G. BADER
JUNI	<i>RIGI CHESTENEWEG</i>	J. NIEDERBERGER
JULI	<i>HASLIBERG / AXALP</i>	J. FURRER
AUGUST	<i>ARNISEE</i>	K. HUBACHER
SEPTEMBER	<i>DIE 2 - TAEGIGE</i>	OFFEN
OKTOBER	<i>SCHAECHENTAL</i>	R. SIGRIST
NOVEMBER	<i>ALLWETTER-TOUR</i>	J. FURRER
DEZEMBER	<i>DIVERTIMENTO</i>	M. HEINI / J. FURRER

**Rüüdige Samschtig  
17. Februar**



# "Hozu Fäzzete"

**Die Fasnachtsparty der Egli-Zunft  
unter dem Motto des Eglivaters:**

**„Mit Flower Power  
und Rock'n Roll“**

**Horwerhalle  
Beginn: 20.00 Uhr**

**Einzug des Egli-Paares  
Hansueli I. und Doris  
begleitet von  
den „Sompfrochle“**

**Maskenprämlerung  
um Mitternacht durch  
die Eglimutter**

**Kategorien:  
- Einzelmasken  
- Gruppen**



**Eintritt frei**



**egli-zunft horw**

## Waldweihnachtsfeier vom 15. Dezember 2006

Zur grossen Freude des Alt-Eglipaars vom Vorjahr, welches traditionsgemäss eine kleine Weihnachtsfeier für die Zunft organisiert, hat sich eine rekordverdächtige Anzahl Zünftler und Angehörige für diesen Anlass angemeldet. Über 60 Personen folgten bei sternklarem Himmel und winterlicher Temperatur vom Oberrüti aus dem Weg, welcher uns mit Kerzenlichtern durch den Wald zur Stiftshütte führte.

Bald einmal waren weihnächtliche Melodien zu hören und der langsam sichtbar werdende Glanz des kerzenbelegten Christbaumes hat wohl viele Kindheitserinnerungen wach gerufen.

Bevor der wärmende Glühwein ausgeschenkt wurde, galt es zuerst die obligaten Weihnachtslieder zu singen und sich mit einem - getreu dem Motto des amtierenden Eglivaters - nicht „allzu ernst“ gemeinten Text, auf die bevorstehenden Weihnachtstage einzustimmen.



Als taugliches Mittel gegen kalte Füsse haben sich nebst vielen angeregten Diskussionen auch die heissen Würstli erwiesen, sodass glücklicherweise nur ganz wenige volle Bierflaschen nach Hause genommen werden mussten.

Die gute Stimmung und die immer noch leuchtenden Wegkerzen begleiteten die Egli – Zünftler und ihre Angehörigen auf dem Heimweg durch die kalte Winternacht.

Alt Eglivater Gusti I.

# Familien-Schneeplausch Eglizunft



Voraussichtlich Winterhorn,  
Hospental

Samstag, 10. März 2007

- **Treffpunkt:** Talstation Skilift Winterhorn 09<sup>00</sup> bis 09<sup>15</sup> Uhr  
(Fahrzeit mit dem Auto ca. 1 Stunde)
- **Treffpunkt Mittagessen:** Mittelstation ab ca. 11<sup>45</sup> Uhr
- **Fahrgelegenheit:** Wir gehen mit Privatautos, bitte organisiert euch selber.
  
- **Anmeldung und Auskunft betreffend Durchführung bei  
Felix Renner Tel. 041 340 10 51  
Bis 09. März 2007**



## Gesucht werden Kandidaten für unsere Zunft



Eine Bitte an alle Zünftler:

Haltet bitte Ausschau nach valablen Kandidaten für unsere Egli Zunft.

**DER ZIRKUSPFARRER SPRICHT ERNST -  
UND IN UNS WIRD'S EIN BISSCHEN HELLER**

**DIE ZEHN GEBOTE  
VON ERNST HELLER, GESANDTER DES HIMMELS:**

GEBOT 1: Du sollst keinen anderen Zirkuspfarrer neben mir verehren.

GEBOT 3: Du sollst Gottes Wort achten, sonst endest du wie ich.

GEBOT 5: Du sollst nicht wie ich öffentlich Wasser predigen und heimlich Wein trinken.

GEBOT 7: Du sollst nie ohne Bibel reisen, sonst strandest du wie ich in Kriens.

GEBOT 9: Du sollst lügen, bis sich die Balken biegen - aber lass' dich dabei nicht kriegen.

UND SO GEHET HIN IN FRIEDEN, AMEN, AUS UND HALLELUJA